

Der Siegener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen, - Feiertagen, Siegener Familienblätter, Kreisblatt für den Kreis Siegen. Bezugspreis: monatl. 90 M., vierteljährl. 2.65; durch Abholer u. Zweigstellen monatl. 80 M.; durch die Post 2.45 vierteljährl. auschl. Postgeb. Fernvertrieb - Anstalt für die Schriftleitung 112 Verlag, Geschäftsstelle 112 Anstalt für Druckmaschinen: Anzeiger Siegen.

Sieger Anzeiger

Postkonton: Frankfurt a. M. 11656. Druckort: Siegen. Verleger: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

Annahme von Anzeigen: Die Tagesnummer bis zum Nachmittags vorher. Kleinpreis, 1. Anzeigen: täglich 20 M., 2. Anzeigen: 15 M., 3. Anzeigen: 10 M., 4. Anzeigen: 5 M., 5. Anzeigen: 3 M., 6. Anzeigen: 2 M., 7. Anzeigen: 1 M., 8. Anzeigen: 0.50 M., 9. Anzeigen: 0.25 M., 10. Anzeigen: 0.10 M. Verantwortlich für Inhalt u. Redaktion: Aug. Koch, Stadt am Land, Bernstraße 1. Geschäftsle: Dr. R. Benz. Anzeigenteil: D. Bed. sämtlich in Siegen.

Die geschlossene deutsche Front vor Bukarest.

(W.W.) Großes Hauptquartier, 4. Dezember. (Amtlich.)

Westlicher Kriegshauptstab.

Armee des Generalfeldmarshalls Herzog Albrecht von Württemberg.

Im Ojpen- und Westschlo-Bogen stehen im Aniditich an Sprengungen englische Patrouillen gegen unsere Stellungen vor. Einzelnen gelang es, in den vorderen Graben zu kommen; sie wurden im Handgemenge überwältigt oder zurückgetrieben.

Von den übrigen Armeen sind besondere Ereignisse nicht zu berichten.

Westlicher Kriegshauptstab.

Front des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

Nördlich des Drowsiatz-Sees gingen noch starker Neuzubereitung russische Kräfte gegen unsere Linien vor; sie wurden verlustreich abgewiesen. Ebenso schritt der Vorstoß feindlicher Streifabteilungen an der Pylizna-Soldatowitsa.

Eigene Unternehmungen westlich von Larnopol und südlich von Stanislaw hatten Erfolg.

Front des Generalobersten

Erzherzog Josef.

In den Waldkarpaten hat gestern die Angriffs-tätigkeit der Russen nachgelassen, nur zu leicht zurückgewichen, schwächlichen Vorstößen raffen sie sich an einigen Punkten noch auf. Gelegentliche Artilleriefeuer schien das Abklingen der Angriffe werden zu sollen.

Stärker war der russische Druck noch an der siebenbürgischen Offensiv. Am Troschul-Tal gelang es dem Feinde, kleine Fortschritte zu machen. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen entziffen ihm weiter südlich eine jungt verlorene Höhenstellung wieder.

Deeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Madensen.

Der 3. Dezember brachte in der Schlacht am Argeful die Entscheidung; sie ist gewonnen.

Die Operationen des Generals der Infanterie von Zalkenhahn - Mitte November durch die siegreiche Schlacht von Targu-Ziu begannen - und der auf das Nordufer der Donau gegangenen deutschen, bulgarischen und osmanischen Kräfte sind von Erfolg gekrönt gewesen.

Die unter Führung des Generals der Infanterie Koch kämpfende Donauarmee von Zoffen her, die durch die westliche Ballast über Craiova vordringende Arme des Generalfeldmarshalls Ruone, die nach harten Kämpfen längs des Argeful aus dem Gebirge herausströmte; Truppe des Generalleutnants Kraft von Dellmeningen und die unter dem Befehl des Generalleutnants von Morgen über Campulung vordringenden deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen haben ihre Vereinigung zwischen Donau und Gebirge vollzogen.

Der linke Flügel nahm gestern Targovitz. Die Truppen des Generalleutnants Kraft von Dellmeningen setzten gestern von Vitebi ihre ihren Siegeszug fort. Schlagen die erste rumänische Armee vollständig und trieben ihre Heile über Titu, den Gabelpunkt der Bahn von Bukarest auf Campulung und Vitebi, in die Arme der bewährten 41. Infanterie-Division unter Führung des Generalleutnants Schmidt von Knobelsdorf.

Auf dem linken Argeful-Ufer, nordwestlich und westlich von Bukarest, blieb der Kampf in erfolgreichem Fortschreiten. Schwere Kämpfe der Stellung wurde der Rumäne, der nach aufsehenden Befehlen die Absicht hatte, die Donauarmee vereinzelt zu schlagen, während sein Nordflügel - die erste Arme - standhielt, über den Neaslou gegen den Argeful zurückgeworfen.

Südlich von Bukarest waren harte rumänisch-russische Angriffe abzuwehren. Auch hier wurde dem Feind eine schwere Niederlage bereitet.

Avallerie und Artillerie gelangen Bahnunterbrechungen im Rücken des rumänischen Heeres.

Die Haltung unserer Truppen in den siegreichen Kämpfen war über alles Lob erhaben, ihre Marschleistungen gewaltig. Das reiche Land und die erbeuteten gefüllten Verpflegungsfahrzeuge des Gegners erleichterten die Versorgung der Truppen.

Die rumänische Armee hat die schwerste blutigen Verluste erlitten.

Zu den Tausenden von Gefangenen aus den vorhergehenden Tagen kamen gestern noch über achtausend Mann.

Die Beute an Feldgerät und Kriegsmaterial ist unübersehbar. Es fielen bei der Donauarmee 35 Geschütze, bei Titu 13 Kolonnen mit vielem rollendem Material in unsere Hände.

Die Operationen gehen planmäßig weiter; neue Kämpfe stehen bevor.

In der Dobrudzha keine größeren Kampfhandlungen.

Mazedonische Front.

Ohne Einfluss auf die Entscheidung suchenden Schläge in Rumänien bleibt der Verlust einer auf dem Stufer der Gerna gelegenen Höhe, die gestern von den Serben genommen wurde, und die damit verbundene Verlegung eines Teiles unserer dortigen Stellung.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Abendbericht.

Berlin, 4. Dez. abends. (W.W. Amtlich.) Früh schritt englischer Vorstoß östlich von Ve Zars. Sonst im Sommer Gebiet nichts Wesentliches. Kämpfe südlich und westlich von Bukarest in für uns günstigem Fortschreiten.

Siegesglocke klingt uns heute anders als im ersten Kriegsjahre. Das ist nicht mehr flüchtige Begeisterung eines seiner ganzen Kraftstöße sich erst benutzt werdenden Volkes. Wir sind reifer geworden, weil wir Erfahrungen sammeln; wir brauchen uns nicht mehr in solchem Maße an falschen Gedächtnissen, hochgepaukten Erwartungen wie anfangs. Und wie sollte nicht ein hebrer, schmerzlicher Zug in unser Seelenleben einzeln, wenn viele Tausende von uns um unüberbrücklich verlorenen Tagen, wenn der Krieg die Blüten des Lebens lüdt und ihnen Duft und Schmuck fortnimmt? Da hat sich jetzt das große neue Blühtagebuch wie eine milde, wohlmeinende Sendung vor uns ausgebreitet, denn weiter zum Siege müssen wir doch jähren, nachdem unsere militärische Überlegenheit mit jedem neuen Monat neu offenbart worden ist. Wir kämpfen und arbeiten vornehmlich für die Zukunft, für ein glücklicheres Deutschland. Da ist das Dienstpflichtige an treuer Sammler aller guten Vorträge und Arbeitsbedürfnisse, die im Wech und Wandel der Zeit nicht in die Winde verstreut werden sollen. Daß es ein hütliches Geleis, kein Juwagenspiel sei, wurde uns von einem hohen Vertreter der Militärverwaltung zu richtig und hingemäß hervorgehoben.

Über Stadt und Land ruhe der Segen der Arbeit! Dann bilden wir wohl dankbar auf, wenn es einmal lautet von Erfolgen unserer Brüder drauher; das ist ein neuer Ansporn, auszuhalten in der Richtung, die uns der Reichstag bei seiner Annahme des neuen Gesetzes gewiesen hat. Wie anders hat Dindenburg in seinem Telegramm an den Reichskanzler gesprochen als etwa der russische Ministerpräsident Trepow, der seine Siegesgewissheit mit ungehaltenen Händen und Zähneklirren bekundete! Wir Deutsche tragen die Lasten des Krieges mit ruhiger, beinahe friedlicher Entschlossenheit. Wir könnten da und dort noch entbehrliche Lebensannehmlichkeiten ein, lassen uns genügen an den einfachen Gaben, die uns noch erhalten worden sind. Aber unser Vertrauen ist neu gestärkt worden in den letzten Tagen und Wochen, unser Vertrauen in den ungeschwächteren Weltenerben Deutschlands, und das ist mehr als Brot und Fleisch und Kartoffeln, und mit diesem Vertrauen ist zugleich die holde Hoffnung eingeläutet worden, daß die höchste Krisis des Krieges überwunden, daß der Friede in leiser Annäherung begriffen ist.

Vor Bukarest, der rumänischen Hauptstadt, haben unsere Heere, die wieder einmal getrennt marschiert waren, sich geeinigt. Sie stehen in einer geschlossenen Front, die sich von Nordwest nach Südost erstreckt und südlich von Bukarest hafenförmig sich umfließt. Ludendorff hat es uns in seinem Tagesbericht so klar dargestellt, daß wir es nicht in besseren Worten wiederholen können. Und so werden in einigen Tagen vielleicht noch einmal die Siegesglocken über die stillen deutschen Lande läuten; wenn in Bukarest die Sieger eingesetzt sein werden. Und dann wollen wir uns ans neue über in der Heberwindung und im Bergessen unserer Räte, wollen die neue Stufe geschichtlichen Werdens mit festem und ruhigen Herzen beklindern und in geduldigem Warten weiter Zeuge sein, wie die russischen Androhungen machlos verpuffen und wie unser größter Feind, England, das die Hochstellungen seiner Volkstakt offenbar auszugeben hat, nachdenklichen Mißerfolgen mit einem neuen Aufzug seiner Regierung, mit harten Wienen einiger Postereer begegnen will.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 4. Dez. (W.W. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 4. Dezember 1916.

Westlicher Kriegshauptstab.

Deeresfront des Generalfeldmarshalls von Madensen.

Die Schlacht am Argeful hat zu einem Sieg von entscheidender Bedeutung geführt. Der Vorstoß der Donau-Arme am unteren Argeful war durch den von den Rumänen und ihren Bundesgenossen mit großen Hoffnungen begleiteten Gegenstoß nicht zu bannen. Die feindliche Angriffsgruppe wurde nördlich von Dragovitz aufgefangan und durch unansehnliches Vorgehen über den Naslov zurückgeworfen. In diesen Kämpfen nahmen an der Seite deut-

licher, bulgarischer und osmanischer Truppen österreichisch-ungarische Grenzgänger und Batterien teil.

Gleichzeitig erwang sich westlich von Bukarest eine Armeegruppe den Übergang über den Fluß. Sie drang gestern bis Titu vor und empfang hier Trümmer der ersten rumänischen Arme, die tags zuvor von den österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen des Generalleutnants Kraft von Dellmeningen südlich von Vitebi geschlagen worden sind.

Starke rumänische Abteilungen wurden vernichtet. Weiter nördlich nahmen die Verbände in Targovitz. Die feierzeit in der kleinen Baladei abgebrannten rumänischen Truppenteile werden in fortwährendem rastlosen Treiben allmählich aufgerieben. Die Donau ist geöffnet. Ueber die außerordentlich reiche Beute lassen sich noch keine annähernd zutreffenden Angaben machen; sie wächst ständig.

Deeresgruppe des Generalobersten Erzherzog Josef.

Während so in der walachischen Ebene der jüngste Bundesgenosse unserer Segend entscheidend geschlagen wurde, mühten sich die Russen vergebens, gegen die tapieren österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen der Generäle von Arz und von Kowz, einen auch auf Rumänien rückwirkenden Erfolg zu erringen. Wenn auch die Entlastungsversuche gerich noch nicht abgeklungen sind, so zeigt doch gestern das Nachlassen der russischen Angriffe in den Karpaten, daß der erschöpfte, hart herausgenommene Feind dringend eines Kampfpause bedurft. Nur beiderseits des oberen Lotos-Tales setzen die Russen ihre Angriffe mit unermüdlicher Deftigkeit fort. Sie härmten stellenweise bis zu zehn Malen, wurden aber, von unbesessenen Schwanzungen abgesehen, überall zurückgeschlagen. Im Süden des Abklingens entziffen wir dem Gegner eine kürzlich an ihm verlorene Höhe.

Deeresfront des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

Stellenweise Kampfhandlungen von untergeordneter Bedeutung.

Italienischer Kriegshauptstab.

Das Geschützfeuer im Karst-Abchnitt dauert fort. Auch die Minenwerferkämpfe haben wieder begonnen. Ein italienisches Flugzeugschwaer warf auf Turulje, Groß Alpen und Seane ohne Wirkung Bomben ab. Unsere Flieger griffen den Feind an und zwangen bei Vrachine einen Caproni mit vier Anzäfen zur Landung. In diesem Luftkampf zeigten sich Linienstäbslieutenant Vanfeld und Oberleutnant Brunowski aus.

Südtlicher Kriegshauptstab.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 3. Dezember abends hat eines unserer Seeflugzeugschwaer die feindlichen Stellungen bei Doherd sehr erfolgreich mit Bomben belegt und kehrte trotz heftiger Beschichtung unverletzt zurück.

Flottenkommando.

Abendbericht.

Wien, 4. Dez. (W.W.) Aus dem Kriegsbureauquartier wird vom 3. Dezember abends gemeldet:

Neue wichtige Erfolge in Rumänien. Viele Gefangene und reiches Material wurden eingebracht. In den Karpaten geringere Kampftätigkeit in den letzten Tagen.

Der Uebertritt über den Argeful.

Berlin, 4. Dez. (W.W. Amtlich.) Der Argeful, an dem am 3. Dezember die Schlacht stattfand, ist ein Gebirgsstrom von wechselnder Breite. Diese beträgt von Vitebi bis südwestlich von Titu zwischen 200 bis 300 Meter. Der Fluß hat hier eine Wasserfälle bis zu 20 Metern; an verschiedenen Stellen sind Furchen vorhanden, weiter abwärts verengt sich das Bett. Der reichende Strom wird hier überall zu einem absoluten Hindernis. Die vorhandenen Brücken haben eine Länge bis zu 300 Metern. Würde es nicht geglädt, durch scharfes Nachdrängen den Feind am Sprengen der Brücken und planmäßigen Weichen der am jenseitigen Ufer befindlichen ausgebauten Stellungen zu verhindern, wäre vornehmlich ein längerer Aufenthalt vor dem starken Widmicht unermesslich gewesen.

Rumänischer Deeresbericht.

Vom 3. Dezember, Nord- und Nordostfront: An der Westgrenze der Moldau und im Norden der Baladei lebhaftes Artillerie- und Infanteriekampfe. Wir griffen den Feind an mehreren Punkten an und nahmen ihm 120 Gefangene ab. Im Dobruha-Tale keine Veränderung. Westfront: Auf dem rechten Flügel griff der Feind mit Erbitterung unsere Stellungen an und zwang unsere Truppen, sich zurückzuziehen. Am Glavacir und Saslato schlugen unsere Truppen eine türkische Division in der Gegend

von Truppen, in der Gegend von Ohmstadt das Ufer der...
den russisch-ungarischen Streitkräfte, wobei sie in zwei...
Südwest: In der Dornbach Artillerieabteilung.

Russischer Bericht

vom 3. Dezember.

Westfront: In der Gegend des Dorfes Zerkowitz, südlich von...
des Dorfes Krasna und nach der Westfront. In den Waldpartien...
wurde aber gestanden, sich unter großen Verlusten zurückziehen.

Kaukasusfront: Zwei russische Bataillone machten einen Angriff...
des Dorfes Krasna und nach der Westfront. In den Waldpartien...
wurde aber gestanden, sich unter großen Verlusten zurückziehen.

Rumänische Front: In Siebenbürgen hatten unsere Angriffe...
des Dorfes Krasna und nach der Westfront. In den Waldpartien...
wurde aber gestanden, sich unter großen Verlusten zurückziehen.

Donaufront: In der Gegend von...
des Dorfes Krasna und nach der Westfront. In den Waldpartien...
wurde aber gestanden, sich unter großen Verlusten zurückziehen.

Die Kämpfe in Griechenland.

Bern, 4. Dez. (ZTB.) Der „Corriere della Sera“ meldet aus Athen...
des Dorfes Krasna und nach der Westfront. In den Waldpartien...
wurde aber gestanden, sich unter großen Verlusten zurückziehen.

Athen, 3. Dez. (ZTB.) Meldung des kaiserlichen Bureau...
des Dorfes Krasna und nach der Westfront. In den Waldpartien...
wurde aber gestanden, sich unter großen Verlusten zurückziehen.

Bern, 4. Dez. (ZTB.) „Corriere della Sera“ meldet aus Athen...
des Dorfes Krasna und nach der Westfront. In den Waldpartien...
wurde aber gestanden, sich unter großen Verlusten zurückziehen.

Paris, 4. Dez. (ZTB.) Der „Matin“ meldet: Die griechischen...
des Dorfes Krasna und nach der Westfront. In den Waldpartien...
wurde aber gestanden, sich unter großen Verlusten zurückziehen.

Athen, 3. Dez. (ZTB.) Meldung des kaiserlichen Bureau...
des Dorfes Krasna und nach der Westfront. In den Waldpartien...
wurde aber gestanden, sich unter großen Verlusten zurückziehen.

Kriegsbriefe aus dem Osten.

Telegramm russischer Kriegsberichterstatter.
(Unberechtigter Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

Russische Entlassungshöhe an der Ostfront.

Döhrnt, den 3. Dezember 1916.
Mit großer Kraft setzte im Sommer die Westfront die...
des Dorfes Krasna und nach der Westfront. In den Waldpartien...
wurde aber gestanden, sich unter großen Verlusten zurückziehen.

den russisch-ungarischen Streitkräfte, wobei sie in zwei...
des Dorfes Krasna und nach der Westfront. In den Waldpartien...
wurde aber gestanden, sich unter großen Verlusten zurückziehen.

Westfront: In der Gegend des Dorfes Zerkowitz, südlich von...
des Dorfes Krasna und nach der Westfront. In den Waldpartien...
wurde aber gestanden, sich unter großen Verlusten zurückziehen.

Kaukasusfront: Zwei russische Bataillone machten einen Angriff...
des Dorfes Krasna und nach der Westfront. In den Waldpartien...
wurde aber gestanden, sich unter großen Verlusten zurückziehen.

Rumänische Front: In Siebenbürgen hatten unsere Angriffe...
des Dorfes Krasna und nach der Westfront. In den Waldpartien...
wurde aber gestanden, sich unter großen Verlusten zurückziehen.

Donaufront: In der Gegend von...
des Dorfes Krasna und nach der Westfront. In den Waldpartien...
wurde aber gestanden, sich unter großen Verlusten zurückziehen.

Aus dem Reich.

Freigabe von Kalas und Schokolade.

Berlin, 4. Dez. Die Kriegs-Kalas-Gesellschaft m. b. H., Hamburg, Wilsdorfstraße 31, gibt auf Grund des § 2 der Bekanntmachung der Herrensverwaltung vom 4. Dezember 1916 über die Freigabe von Kalas, Schokolade u. s. w. folgendes bekannt:

„Von der obenbenannten Verordnung wird jedermann betroffen, der Mengen von mindestens 10 Kilogramm von irgend einer der in der Verordnung genannten Waren im Gewahrsam hat.“

Die Herrensverwaltung legt Wert darauf, daß durch die Freigabe, wenn irgend möglich, der Geschäftsverkehr seine Unterbrechung oder Störung erleidet. Um dieses Ziel zu erreichen, geben wir hiermit den Eigentümern der durch obige Bekanntmachung beschlagnahmten Waren 20 Prozent — von jeder Warenart — für ein gemäß obiger Verordnung richtig angemeldetes Bestände vom 5. Dezember, mindestens 10 Kilogramm von jeder Warenartung frei. Weitere Maßnahmen werden getroffen werden, sobald das Ergebnis der Bestandsaufnahme vorliegt.

Soweit die Eigentümer Juristen der deutschen Kalas- und Schokoladen-Industrie oder Kleinhandwerker sind, dürfen sie diese 20 Prozent ohne weiteres abgeben. Diejenigen Eigentümer aber, die feiner der beiden vorgenannten Verkäufer-Gruppen angehören, dürfen 20 Prozent ihrer Bestände nur dann abgeben, wenn sie dazu von der Kriegs-Kalas-Gesellschaft ermächtigt worden sind.

Von den Verkäufern ist über alle Verkäufe nach Menge und Verkaufspreis genau Buch zu führen; die Unterlagen darüber sind der Kriegs-Kalas-Gesellschaft in Hamburg auf Verlangen vorzulegen.

Berlin, 4. Dez. (ZTB.) Die dritte Nummer der Sonderhefte: „Unermittelte Herrensangehörige, Nachlass- und Grundbesitz“ ist am 1. Dezember abgelegt. Die Heft enthält eine Liste der Namen der Angehörigen, deren Namen nicht zu ermitteln waren, sowie durch Mitteilungen über gefundene Vermögensverhältnisse. Sie ist zum Preise von 20 Pf. einschließlich Porto im Einzelverkauf direkt durch die Norddeutsche Buchdruckerei, Berlin, Wilhelmstraße 32, zu beziehen.

Aus Stadt und Land.

Olefen, 5. Dezember 1916.

Verkehr mit Magermilch.

Zu der Frage der Magermilchversorgung ist uns eine große Anzahl von Zuschriften und „Eingekommen“ zugegangen, die sich vielfach nicht nur den guten Willen, Abhilfe zu schaffen, als auch Sachkenntnis auszeichnen. Wir müssen daher von der Berücksichtigung solcher Zuschriften Abstand nehmen und geben nachstehend eine Auslassung von zentraler Stelle, die zur Genüge die großen Schwierigkeiten der Magermilchversorgung erkennen läßt.

Von verschiedenen Seiten ist man wiederholt an die Stadtverwaltung mit der Anregung herangetreten, bereits jetzt schon eine definitive Regelung der Frage von Magermilch vorzunehmen, insbesondere um dem Andrang an den Verkaufsstellen zu steuern und eine gerechte Verteilung zu erreichen.

Bis jetzt ist eine Regelung der Verteilung nicht erfolgt, nicht etwa weil die zuständigen Stellen den vorgebrachten Wünschen keine Beachtung schenken, sondern wegen der ganz außerordentlichen Schwierigkeiten einer Regelung, die jedesmal einträte, wenn zu geringe Mengen im Verhältnis zur Zahl der Berechtigten zurhandlung kämen.

Es stehen der städtischen Verteilungsstelle zurzeit täglich nur ca. 850 Liter Magermilch zur Verfügung, es entfällt also bei einer Bevölkerungszahl von rund 20.000 Personen auf den Kopf der Bevölkerung lediglich 1/24 Liter Magermilch.

Daß eine Verteilung nach der Kopfzahl täglich nicht möglich ist, ist offensichtlich, dagegen wäre eine Regelung in der Weise möglich und auch durchführbar, daß an einem Tage die Angehörigen eines oder zweier Profaktorenbezirke versorgt werden. Die Folge würde die sein, daß eine Familie dann einmal innerhalb acht oder vierzehn Tagen Magermilch erhielte und zwar wieder in so geringen Mengen, daß sie zur Ernährung insbesondere für den Haushalt kaum in Betracht käme.

Trotz dieser Schwierigkeiten soll eine Regelung in diesem Sinne erfolgen. Die Vorarbeiten nehmen allerdings noch einige Zeit in Anspruch, so daß die gerechte Regelung vielleicht in 10–14 Tagen erfolgen kann.

nimmt und Ansammlungen vor den Verkaufsstellen möglich vermeidet. Bei jeder Neuregelung gilt es, die Ubergangszeit zu überbrücken, und hier wird die Schwerkraft leiten entziehen ganz enorme.

Auszeichnungen. Unteroffizier Theo Marx aus Olefen erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse. — Unteroffizier Adolf Lidel, Ost-Wege, Nr. 81, 9. Komp., erhielt die Deutsche Kriegskreuzmedaille. — Dem Feldwebel E. Kay von Infanterie-Regiment Nr. 116 wurde die Deutsche Kriegskreuzmedaille verliehen. Das Eiserne Kreuz erhielt er bereits in den Rängen bei Weiden.

Probefeldübungen der Preisprüfungsjahre Oberheffen. Vor einigen Tagen fanden in Friedberg mehrere Probefeldübungen von Offizieren und Schülern auf Beobachtung und unter Kontrolle der Preisprüfungsjahre für die Provinz Oberheffen statt. Es wurden 4 Staffeln (Jüngere und A. Schreiner, die für die Stadt Friedberg bestimmt waren, abgeordnet. Die Verteilung der einzelnen Teile fand unter nationaler Kontrolle in Anwesenheit einer Kommission der Preisprüfungsjahre Oberheffen statt. Die Probefeldübungen haben ebenso wie die vor einiger Zeit in Olefen durch die Preisprüfungsjahre vorgenommene Kontrollübungen den Zweck, festzustellen, welche Unzulagen bei den Schiedungen tatsächlich entstehen, wie sich die Tiere der verschiedenen Bezirke und Gemütslagen verhalten lassen und welche Gemütslagen der Metzger bei den besetzten Nachschreien für Fleisch verbleiben.

Zusatzkarten für Kranke zum Bezug von Lebensmitteln als Zulage zu den allgemeinen gültigen Karten werden nur auf Veranlassung eines Arztes — auf dem Wege über den Arzt — in der Gegend von Friedberg, Olefen, Friedberg, die Verteilung der einzelnen Teile fand unter nationaler Kontrolle in Anwesenheit einer Kommission der Preisprüfungsjahre Oberheffen statt. Die Probefeldübungen haben ebenso wie die vor einiger Zeit in Olefen durch die Preisprüfungsjahre vorgenommene Kontrollübungen den Zweck, festzustellen, welche Unzulagen bei den Schiedungen tatsächlich entstehen, wie sich die Tiere der verschiedenen Bezirke und Gemütslagen verhalten lassen und welche Gemütslagen der Metzger bei den besetzten Nachschreien für Fleisch verbleiben.

Sammlung der alten Warbenbänder zur Herstellung von neuen Bindungen. Die Sammlung der alten Warbenbänder zur Herstellung von neuen Bindungen ist in Olefen, Friedberg, die Verteilung der einzelnen Teile fand unter nationaler Kontrolle in Anwesenheit einer Kommission der Preisprüfungsjahre Oberheffen statt. Die Probefeldübungen haben ebenso wie die vor einiger Zeit in Olefen durch die Preisprüfungsjahre vorgenommene Kontrollübungen den Zweck, festzustellen, welche Unzulagen bei den Schiedungen tatsächlich entstehen, wie sich die Tiere der verschiedenen Bezirke und Gemütslagen verhalten lassen und welche Gemütslagen der Metzger bei den besetzten Nachschreien für Fleisch verbleiben.

Sammlung der alten Warbenbänder zur Herstellung von neuen Bindungen. Die Sammlung der alten Warbenbänder zur Herstellung von neuen Bindungen ist in Olefen, Friedberg, die Verteilung der einzelnen Teile fand unter nationaler Kontrolle in Anwesenheit einer Kommission der Preisprüfungsjahre Oberheffen statt. Die Probefeldübungen haben ebenso wie die vor einiger Zeit in Olefen durch die Preisprüfungsjahre vorgenommene Kontrollübungen den Zweck, festzustellen, welche Unzulagen bei den Schiedungen tatsächlich entstehen, wie sich die Tiere der verschiedenen Bezirke und Gemütslagen verhalten lassen und welche Gemütslagen der Metzger bei den besetzten Nachschreien für Fleisch verbleiben.

Die schnelle Abwicklung des Volkshilfsverkehrs konnte erst, wo immer mehr Beamte zu den Stellen abberufen werden, die für die Volkshilfe notwendig sind, bedenklich werden. Die Abwicklung des Verkehrs und die Verteilung der Waren und Bekleidungsgegenstände vor der Verteilung an die Volkshilfe, durch Aufstellen der Preismarken des Volkshilfsverkehrs, besonders sollten dies die Einkäufer von Volkshilfsgegenständen tun, da sie über die Höhe der auf der Karte für jede Volkshilfsgegenstände angegebenen Gebühren nicht im Zweifel sein können. Der auf diese Weise dem Käufer überlassen, liegt die Verantwortung der Volkshilfe und handelt um vaterländischen Beistand, das in der Gegenwart eine moralische Ausprägung der staatlichen Volkshilfsleistungen mit möglichst wenig Arbeitskräften erreicht.

Von der Landesversicherungsanstalt Heffen-Raffau. Der Jahresbericht der Landesversicherungsanstalt Heffen-Raffau für das Jahr 1915 ist schon erschienen. In der Einleitung ist ein längerer Ausweis aus des Vorgesetzten Berichtes der Anstalt und auf den Gehalt des Jahres auf diese enthalten. Aus dem Vorgesetzten Bericht entnehmen wir folgendes: Die Zahl der Beamten betrug damals 20, während sie heute auf 133 gestiegen ist, von denen 71 zum Militär eingezogen sind. Die Beschäftigtenzahl betragen im Jahre 1891 24108, liegen auf 21145 im Jahre 1913 und gingen unter dem Einfluß des Krieges auf 150491 herunter. In den ersten drei Jahren von 1891—1893 sind 4848 Beamten, 1904—1906 788 Beamten, 1907—1910 1000 Beamten, 1911—1914 1000 Beamten, 1915 1000 Beamten, 1916 1000 Beamten, 1917 1000 Beamten, 1918 1000 Beamten, 1919 1000 Beamten, 1920 1000 Beamten, 1921 1000 Beamten, 1922 1000 Beamten, 1923 1000 Beamten, 1924 1000 Beamten, 1925 1000 Beamten, 1926 1000 Beamten, 1927 1000 Beamten, 1928 1000 Beamten, 1929 1000 Beamten, 1930 1000 Beamten, 1931 1000 Beamten, 1932 1000 Beamten, 1933 1000 Beamten, 1934 1000 Beamten, 1935 1000 Beamten, 1936 1000 Beamten, 1937 1000 Beamten, 1938 1000 Beamten, 1939 1000 Beamten, 1940 1000 Beamten, 1941 1000 Beamten, 1942 1000 Beamten, 1943 1000 Beamten, 1944 1000 Beamten, 1945 1000 Beamten, 1946 1000 Beamten, 1947 1000 Beamten, 1948 1000 Beamten, 1949 1000 Beamten, 1950 1000 Beamten, 1951 1000 Beamten, 1952 1000 Beamten, 1953 1000 Beamten, 1954 1000 Beamten, 1955 1000 Beamten, 1956 1000 Beamten, 1957 1000 Beamten, 1958 1000 Beamten, 1959 1000 Beamten, 1960 1000 Beamten, 1961 1000 Beamten, 1962 1000 Beamten, 1963 1000 Beamten, 1964 1000 Beamten, 1965 1000 Beamten, 1966 1000 Beamten, 1967 1000 Beamten, 1968 1000 Beamten, 1969 1000 Beamten, 1970 1000 Beamten, 1971 1000 Beamten, 1972 1000 Beamten, 1973 1000 Beamten, 1974 1000 Beamten, 1975 1000 Beamten, 1976 1000 Beamten, 1977 1000 Beamten, 1978 1000 Beamten, 1979 1000 Beamten, 1980 1000 Beamten, 1981 1000 Beamten, 1982 1000 Beamten, 1983 1000 Beamten, 1984 1000 Beamten, 1985 1000 Beamten, 1986 1000 Beamten, 1987 1000 Beamten, 1988 1000 Beamten, 1989 1000 Beamten, 1990 1000 Beamten, 1991 1000 Beamten, 1992 1000 Beamten, 1993 1000 Beamten, 1994 1000 Beamten, 1995 1000 Beamten, 1996 1000 Beamten, 1997 1000 Beamten, 1998 1000 Beamten, 1999 1000 Beamten, 2000 1000 Beamten, 2001 1000 Beamten, 2002 1000 Beamten, 2003 1000 Beamten, 2004 1000 Beamten, 2005 1000 Beamten, 2006 1000 Beamten, 2007 1000 Beamten, 2008 1000 Beamten, 2009 1000 Beamten, 2010 1000 Beamten, 2011 1000 Beamten, 2012 1000 Beamten, 2013 1000 Beamten, 2014 1000 Beamten, 2015 1000 Beamten, 2016 1000 Beamten, 2017 1000 Beamten, 2018 1000 Beamten, 2019 1000 Beamten, 2020 1000 Beamten, 2021 1000 Beamten, 2022 1000 Beamten, 2023 1000 Beamten, 2024 1000 Beamten, 2025 1000 Beamten, 2026 1000 Beamten, 2027 1000 Beamten, 2028 1000 Beamten, 2029 1000 Beamten, 2030 1000 Beamten, 2031 1000 Beamten, 2032 1000 Beamten, 2033 1000 Beamten, 2034 1000 Beamten, 2035 1000 Beamten, 2036 1000 Beamten, 2037 1000 Beamten, 2038 1000 Beamten, 2039 1000 Beamten, 2040 1000 Beamten, 2041 1000 Beamten, 2042 1000 Beamten, 2043 1000 Beamten, 2044 1000 Beamten, 2045 1000 Beamten, 2046 1000 Beamten, 2047 1000 Beamten, 2048 1000 Beamten, 2049 1000 Beamten, 2050 1000 Beamten, 2051 1000 Beamten, 2052 1000 Beamten, 2053 1000 Beamten, 2054 1000 Beamten, 2055 1000 Beamten, 2056 1000 Beamten, 2057 1000 Beamten, 2058 1000 Beamten, 2059 1000 Beamten, 2060 1000 Beamten, 2061 1000 Beamten, 2062 1000 Beamten, 2063 1000 Beamten, 2064 1000 Beamten, 2065 1000 Beamten, 2066 1000 Beamten, 2067 1000 Beamten, 2068 1000 Beamten, 2069 1000 Beamten, 2070 1000 Beamten, 2071 1000 Beamten, 2072 1000 Beamten, 2073 1000 Beamten, 2074 1000 Beamten, 2075 1000 Beamten, 2076 1000 Beamten, 2077 1000 Beamten, 2078 1000 Beamten, 2079 1000 Beamten, 2080 1000 Beamten, 2081 1000 Beamten, 2082 1000 Beamten, 2083 1000 Beamten, 2084 1000 Beamten, 2085 1000 Beamten, 2086 1000 Beamten, 2087 1000 Beamten, 2088 1000 Beamten, 2089 1000 Beamten, 2090 1000 Beamten, 2091 1000 Beamten, 2092 1000 Beamten, 2093 1000 Beamten, 2094 1000 Beamten, 2095 1000 Beamten, 2096 1000 Beamten, 2097 1000 Beamten, 2098 1000 Beamten, 2099 1000 Beamten, 2100 1000 Beamten, 2101 1000 Beamten, 2102 1000 Beamten, 2103 1000 Beamten, 2104 1000 Beamten, 2105 1000 Beamten, 2106 1000 Beamten, 2107 1000 Beamten, 2108 1000 Beamten, 2109 1000 Beamten, 2110 1000 Beamten, 2111 1000 Beamten, 2112 1000 Beamten, 2113 1000 Beamten, 2114 1000 Beamten, 2115 1000 Beamten, 2116 1000 Beamten, 2117 1000 Beamten, 2118 1000 Beamten, 2119 1000 Beamten, 2120 1000 Beamten, 2121 1000 Beamten, 2122 1000 Beamten, 2123 1000 Beamten, 2124 1000 Beamten, 2125 1000 Beamten, 2126 1000 Beamten, 2127 1000 Beamten, 2128 1000 Beamten, 2129 1000 Beamten, 2130 1000 Beamten, 2131 1000 Beamten, 2132 1000 Beamten, 2133 1000 Beamten, 2134 1000 Beamten, 2135 1000 Beamten, 2136 1000 Beamten, 2137 1000 Beamten, 2138 1000 Beamten, 2139 1000 Beamten, 2140 1000 Beamten, 2141 1000 Beamten, 2142 1000 Beamten, 2143 1000 Beamten, 2144 1000 Beamten, 2145 1000 Beamten, 2146 1000 Beamten, 2147 1000 Beamten, 2148 1000 Beamten, 2149 1000 Beamten, 2150 1000 Beamten, 2151 1000 Beamten, 2152 1000 Beamten, 2153 1000 Beamten, 2154 1000 Beamten, 2155 1000 Beamten, 2156 1000 Beamten, 2157 1000 Beamten, 2158 1000 Beamten, 2159 1000 Beamten, 2160 1000 Beamten, 2161 1000 Beamten, 2162 1000 Beamten, 2163 1000 Beamten, 2164 1000 Beamten, 2165 1000 Beamten, 2166 1000 Beamten, 2167 1000 Beamten, 2168 1000 Beamten, 2169 1000 Beamten, 2170 1000 Beamten, 2171 1000 Beamten, 2172 1000 Beamten, 2173 1000 Beamten, 2174 1000 Beamten, 2175 1000 Beamten, 2176 1000 Beamten, 2177 1000 Beamten, 2178 1000 Beamten, 2179 1000 Beamten, 2180 1000 Beamten, 2181 1000 Beamten, 2182 1000 Beamten, 2183 1000 Beamten, 2184 1000 Beamten, 2185 1000 Beamten, 2186 1000 Beamten, 2187 1000 Beamten, 2188 1000 Beamten, 2189 1000 Beamten, 2190 1000 Beamten, 2191 1000 Beamten, 2192 1000 Beamten, 2193 1000 Beamten, 2194 1000 Beamten, 2195 1000 Beamten, 2196 1000 Beamten, 2197 1000 Beamten, 2198 1000 Beamten, 2199 1000 Beamten, 2200 1000 Beamten, 2201 1000 Beamten, 2202 1000 Beamten, 2203 1000 Beamten, 2204 1000 Beamten, 2205 1000 Beamten, 2206 1000 Beamten, 2207 1000 Beamten, 2208 1000 Beamten, 2209 1000 Beamten, 2210 1000 Beamten, 2211 1000 Beamten, 2212 1000 Beamten, 2213 1000 Beamten, 2214 1000 Beamten, 2215 1000 Beamten, 2216 1000 Beamten, 2217 1000 Beamten, 2218 1000 Beamten, 2219 1000 Beamten, 2220 1000 Beamten, 2221 1000 Beamten, 2222 1000 Beamten, 2223 1000 Beamten, 2224 1000 Beamten, 2225 1000 Beamten, 2226 1000 Beamten, 2227 1000 Beamten, 2228 1000 Beamten, 2229 1000 Beamten, 2230 1000 Beamten, 2231 1000 Beamten, 2232 1000 Beamten, 2233 1000 Beamten, 2234 1000 Beamten, 2235 1000 Beamten, 2236 1000 Beamten, 2237 1000 Beamten, 2238 1000 Beamten, 2239 1000 Beamten, 2240 1000 Beamten, 2241 1000 Beamten, 2242 1000 Beamten, 2243 1000 Beamten, 2244 1000 Beamten, 2245 1000 Beamten, 2246 1000 Beamten, 2247 1000 Beamten, 2248 1000 Beamten, 2249 1000 Beamten, 2250 1000 Beamten, 2251 1000 Beamten, 2252 1000 Beamten, 2253 1000 Beamten, 2254 1000 Beamten, 2255 1000 Beamten, 2256 1000 Beamten, 2257 1000 Beamten, 2258 1000 Beamten, 2259 1000 Beamten, 2260 1000 Beamten, 2261 1000 Beamten, 2262 1000 Beamten, 2263 1000 Beamten, 2264 1000 Beamten, 2265 1000 Beamten, 2266 1000 Beamten, 2267 1000 Beamten, 2268 1000 Beamten, 2269 1000 Beamten, 2270 1000 Beamten, 2271 1000 Beamten, 2272 1000 Beamten, 2273 1000 Beamten, 2274 1000 Beamten, 2275 1000 Beamten, 2276 1000 Beamten, 2277 1000 Beamten, 2278 1000 Beamten, 2279 1000 Beamten, 2280 1000 Beamten, 2281 1000 Beamten, 2282 1000 Beamten, 2283 1000 Beamten, 2284 1000 Beamten, 2285 1000 Beamten, 2286 1000 Beamten, 2287 1000 Beamten, 2288 1000 Beamten, 2289 1000 Beamten, 2290 1000 Beamten, 2291 1000 Beamten, 2292 1000 Beamten, 2293 1000 Beamten, 2294 1000 Beamten, 2295 1000 Beamten, 2296 1000 Beamten, 2297 1000 Beamten, 2298 1000 Beamten, 2299 1000 Beamten, 2300 1000 Beamten, 2301 1000 Beamten, 2302 1000 Beamten, 2303 1000 Beamten, 2304 1000 Beamten, 2305 1000 Beamten, 2306 1000 Beamten, 2307 1000 Beamten, 2308 1000 Beamten, 2309 1000 Beamten, 2310 1000 Beamten, 2311 1000 Beamten, 2312 1000 Beamten, 2313 1000 Beamten, 2314 1000 Beamten, 2315 1000 Beamten, 2316 1000 Beamten, 2317 1000 Beamten, 2318 1000 Beamten, 2319 1000 Beamten, 2320 1000 Beamten, 2321 1000 Beamten, 2322 1000 Beamten, 2323 1000 Beamten, 2324 1000 Beamten, 2325 1000 Beamten, 2326 1000 Beamten, 2327 1000 Beamten, 2328 1000 Beamten, 2329 1000 Beamten, 2330 1000 Beamten, 2331 1000 Beamten, 2332 1000 Beamten, 2333 1000 Beamten, 2334 1000 Beamten, 2335 1000 Beamten, 2336 1000 Beamten, 2337 1000 Beamten, 2338 1000 Beamten, 2339 1000 Beamten, 2340 1000 Beamten, 2341 1000 Beamten, 2342 1000 Beamten, 2343 1000 Beamten, 2344 1000 Beamten, 2345 1000 Beamten, 2346 1000 Beamten, 2347 1000 Beamten, 2348 1000 Beamten, 2349 1000 Beamten, 2350 1000 Beamten, 2351 1000 Beamten, 2352 1000 Beamten, 2353 1000 Beamten, 2354 1000 Beamten, 2355 1000 Beamten, 2356 1000 Beamten, 2357 1000 Beamten, 2358 1000 Beamten, 2359 1000 Beamten, 2360 1000 Beamten, 2361 1000 Beamten, 2362 1000 Beamten, 2363 1000 Beamten, 2364 1000 Beamten, 2365 1000 Beamten, 2366 1000 Beamten, 2367 1000 Beamten, 2368 1000 Beamten, 2369 1000 Beamten, 2370 1000 Beamten, 2371 1000 Beamten, 2372 1000 Beamten, 2373 1000 Beamten, 2374 1000 Beamten, 2375 1000 Beamten, 2376 1000 Beamten, 2377 1000 Beamten, 2378 1000 Beamten, 2379 1000 Beamten, 2380 1000 Beamten, 2381 1000 Beamten, 2382 1000 Beamten, 2383 1000 Beamten, 2384 1000 Beamten, 2385 1000 Beamten, 2386 1000 Beamten, 2387 1000 Beamten, 2388 1000 Beamten, 2389 1000 Beamten, 2390 1000 Beamten, 2391 1000 Beamten, 2392 1000 Beamten, 2393 1000 Beamten, 2394 1000 Beamten, 2395 1000 Beamten, 2396 1000 Beamten, 2397 1000 Beamten, 2398 1000 Beamten, 2399 1000 Beamten, 2400 1000 Beamten, 2401 1000 Beamten, 2402 1000 Beamten, 2403 1000 Beamten, 2404 1000 Beamten, 2405 1000 Beamten, 2406 1000 Beamten, 2407 1000 Beamten, 2408 1000 Beamten, 2409 1000 Beamten, 2410 1000 Beamten, 2411 1000 Beamten, 2412 1000 Beamten, 2413 1000 Beamten, 2414 1000 Beamten, 2415 1000 Beamten, 2416 1000 Beamten, 2417 1000 Beamten, 2418 1000 Beamten, 2419 1000 Beamten, 2420 1000 Beamten, 2421 1000 Beamten, 2422 1000 Beamten, 2423 1000 Beamten, 2424 1000 Beamten, 2425 1000 Beamten, 2426 1000 Beamten, 2427 1000 Beamten, 2428 1000 Beamten, 2429 1000 Beamten, 2430 1000 Beamten, 2431 1000 Beamten, 2432 1000 Beamten, 2433 1000 Beamten, 2434 1000 Beamten, 2435 1000 Beamten, 2436 1000 Beamten, 2437 1000 Beamten, 2438 1000 Beamten, 2439 1000 Beamten, 2440 1000 Beamten, 2441 1000 Beamten, 2442 1000 Beamten, 2443 1000 Beamten, 2444 1000 Beamten, 2445 1000 Beamten, 2446 1000 Beamten, 2447 1000 Beamten, 2448 1000 Beamten, 2449 1000 Beamten, 2450 1000 Beamten, 2451 1000 Beamten, 2452 1000 Beamten, 2453 1000 Beamten, 2454 1000 Beamten, 2455 1000 Beamten, 2456 1000 Beamten, 2457 1000 Beamten, 2458 1000 Beamten, 2459 1000 Beamten, 2460 1000 Beamten, 2461 1000 Beamten, 2462 1000 Beamten, 2463 1000 Beamten, 2464 1000 Beamten, 2465 1000 Beamten, 2466 1000 Beamten, 2467 1000 Beamten, 2468 1000 Beamten, 2469 1000 Beamten, 2470 1000 Beamten, 2471 1000 Beamten, 2472 1000 Beamten, 2473 1000 Beamten, 2474 1000 Beamten, 2475 1000 Beamten, 2476 1000 Beamten, 2477 1000 Beamten, 2478 1000 Beamten, 2479 1000 Beamten, 2480 1000 Beamten, 2481 1000 Beamten, 2482 1000 Beamten, 2483 1000 Beamten, 2484 1000 Beamten, 2485 1000 Beamten, 2486 1000 Beamten, 2487 1000 Beamten, 2488 1000 Beamten, 2489 1000 Beamten, 2490 1000 Beamten, 2491 1000 Beamten, 2492 1000 Beamten, 2493 1000 Beamten, 2494 1000 Beamten, 2495 1000 Beamten, 2496 1000 Beamten, 2497 1000 Beamten, 2498 1000 Beamten, 2499 1000 Beamten, 2500 1000 Beam

